



Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Donnerstag den 11. Jänner.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 46. (1) Nr. 3220.

G u r r e n d e.

Das k. k. Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten hat in Anerkennung des dringenden Bedürfnisses der baldigen Errichtung von Handelskammern in allen Orten der Monarchie, wo sie durch eine ausgedehntere Gewerbs- und Handelsthätigkeit bedingt werden, das nachstehende provisorische Gesetz für die Errichtung von Handelskammern zu erlassen geruht, welches so lange in Kraft und Wirksamkeit zu bleiben hat, bis ein eigenes Handelskammer-Gesetz festgestellt werden wird.

Provisorisches Gesetz

für die Errichtung von Handelskammern. — Der Ministerrath hat sich bei dem dringenden Bedürfnisse in Wien und mehreren Provinzialstädten baldigst Handelskammern in's Leben zu rufen veranlaßt gefunden, die nachstehenden Bestimmungen in Wirksamkeit treten zu lassen, welche bis zur Feststellung eines Handelskammer-Gesetzes durch den hohen Reichstag zu gelten haben. — Errichtung der Handelskammern. §. 1. Handelskammern in ihrer unmittelbaren Unterordnung unter dem Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten sind in allen Orten der Monarchie, wo sie durch eine ausgedehnte Gewerbs- und Handelsthätigkeit bedingt werden, zu errichten. — Bestimmung derselben. §. 2. Die Handelskammern, als beratende Institute, haben im Allgemeinen die Bestimmung: Wünsche und Vorschläge über alle Gewerbs- und Handelszustände in Verhandlung zu nehmen, und über erhaltene Aufforderung, oder auch ohne dieselbe, ihre Ansichten und Gutachten für die Erhaltung und Förderung des Gewerbsfleißes und des Verkehrs, zur Kenntniß der Behörden zu bringen. §. 3. Zu ihrem Wirkungskreise gehören insbesondere: a) Vorschläge zur Verbesserung der Handels- und Gewerbs-Gesetzgebung. b) Anträge über die Mittel zur Beförderung und Belebung der Gewerbe und des Handels, und zur Beseitigung der Ursachen, welche die Fortschritte in denselben hemmen. — c) Die Erstattung von Auskünften und Berichten an die Behörden über auf Handel und Industrie Bezug habende Angelegenheiten. — d) Die Verfassung von Nachweisungen über den Stand der Gesamtindustrie, und der dabei beschäftigten Personen. e) Die Mitwirkung bei der Regelung des Zolltariffes. f) Vorschläge über Ernennungen von Consuln, Handelsagenten und Consalen, so wie auch zur Errichtung von Consulaten, Börsen und öffentlichen, auf Handel und Gewerbe Bezug habenden Anstalten. g) Die Erstattung von Gutachten, über Sensarien und andere Auslagen für öffentliche, im Interesse der Industrie und des Handels aufgestellte Personen. h) Die Berechtigung, mittelst Correspondenz sich mit den Behörden und andern Handelskammern über Verbesserungen in Gewerbs- und Handels-Angelegenheiten in Verbindung zu setzen. i) Die Verpflichtung, spätestens im Monate März jeden Jahres einen ausführlichen Bericht über den Zustand und den Gang der Industrie und des Handels des abgelaufenen Jahres, an das Handels-Ministerium zu erstatten. §. 4. Die Handelskammern sind über neue Gesetze und Verordnungen in Gewerbs- und Handelsangelegenheiten, bevor dieselben erlassen, oder die bestehenden wesentlich abgeändert werden, um ihr Gutachten zu vernehmen. — Zahl und Eigenschaften der Mitglieder. §. 5. Jede Han-

delskammer hat mit Inbegriff des Vorsitzenden aus nicht weniger als 9 und nicht mehr als 21 Mitgliedern zu bestehen. Das Ministerium bestimmt über Antrag des Ortes, in welchen Handelskammern zu errichten sind, die Anzahl der Mitglieder. §. 6. Zum Mitgliede der Handelskammer kann Jeder in den industriellen und commerciellen Wissenschaften Bewanderte, der großjährig ist, und in dem Bezirke der Handelskammer seinen Wohnsitz hat, gewählt werden. Zwei Drittheile der Mitglieder müssen jedoch ein Gewerbe- oder Handelsgeschäft für eigene Rechnung betreiben. §. 7. Wer durch gerichtliches Erkenntniß in der Ausübung der bürgerlichen Rechte beschränkt wird, oder seinen Wohnort aus dem Bezirke, wo er wählbar ist, verlegt, hört auf, Mitglied der Handelskammer zu seyn. — Berufung der Mitglieder. §. 8. Die Berufung der Mitglieder in die Handelskammern geschieht durch Wahl. §. 9. Die Mitglieder werden auf drei Jahre gewählt. Alljährig am 31. December tritt ein Drittheil durch das Loos aus. Von den bei der Errichtung der Handelskammern gewählten Mitgliedern hat ausnahmsweise das erste Drittheil nach Ablauf des zweiten Jahres auszutreten. §. 10. Die austretenden Mitglieder sind erst nach einem Jahre wieder wählbar. Ohne Grund kann Niemand die auf ihn gefallene erste Wahl ablehnen. Ob die Gründe für die Ablehnung der Wahl eine Berücksichtigung verdienen, entscheidet die Handelskammer, welche immer mit zwei Drittel der Mitglieder als constituirt angesehen wird. §. 11. Bei der Errichtung der Handelskammer in der Haupt- und Residenzstadt Wien sind alle bei dem niederösterreich. Mercantils- und Wechselgerichte protocollirten Gewerbs- und Handelsleute wahlberechtigt; bezüglich der Provinzialstädte bleibt die Bestimmung des Wahlmodus den Gewerbs- und Handelsleuten des Bezirkes, für welchen die Handelskammer errichtet werden soll, überlassen. Der diesfällige Vorschlag ist der Bestätigung des Handelsministeriums zu unterbreiten. §. 12. Die Behörde hat die Wahl einzuleiten, und die Umlaufschreiben an die Wahlberechtigten zur Versammlung an dem bestimmten Wahltag zu erlassen. Die Wahl geschieht mittelst geschlossener Wahlzettel. Kein Wähler ist berechtigt, Andere zur Stimmgebung zu bevollmächtigen. Bei der Wahl entscheidet die relative Stimmenmehrheit. §. 13. Die Berufung neuer, an die Stelle der austretenden Mitglieder geschieht in derselben Weise, welche im §. 11. vorgezeichnet ist. — Vorlage eines Verzeichnisses der Mitglieder. §. 14. Der Wahlact und das Verzeichniß der gewählten Mitglieder der Handelskammer ist dem Minister des Handels vorzulegen. Die Namen der Gewählten sind durch die Provinzialzeitungen bekannt zu geben. — Wahl des Vorsitzenden. §. 15. Die Handelskammer wählt auf ein Jahr aus ihrer Mitte den Vorsitzenden und dessen Stellvertreter. Der Vorstand der Landesregierung und jener der Municipalität sind Ehrenmitglieder der Handelskammer und haben, wenn sie in der beratenden Versammlung erscheinen, Sitz und Stimme. — Ernennung des Secretärs und Hilfspersonals. §. 16. Jede Handelskammer ernennt den zur Besorgung der Schreibgeschäfte besoldeten Secretär und das erforderliche Hilfspersonal. — Versammlungen. §. 17. Die Versammlungen der Kammer sind ordentliche und außerordentliche. Die ordentlichen Versammlungen haben wenigstens alle Monate zweimal an voraus zu bestimmenden Tagen, die außerordentlichen über Berufung des Vorsitzenden Statt zu finden. — §. 18. Um einen Beschluß fassen zu können, muß we-

nigstens die Hälfte der Mitglieder in der Versammlung anwesend seyn. Die Beschlüsse werden durch Stimmenmehrheit gefaßt, die Stimme des Vorsitzenden entscheidet bei Gleichheit der Stimmen. §. 19. Ueber jede Berathung ist ein Protocoll zu führen. — Geschäftsordnung. §. 20. Jede Handelskammer bestimmt selbst ihre Geschäftsordnung. Die Geschäftsordnung, so wie jede wesentliche Aenderung derselben ist dem Ministerium des Handels vorzulegen. — Kostenaufwand. §. 21. Der erforderliche jährliche Kostenaufwand für die Handelskammern ist zu einem Drittheile von der Gemeinde, wo die Kammer besteht, zu einem Drittheile von der Provinz, und zu einem Drittheile vom Staate zu decken. §. 22. Der Vorschlag für den Kostenaufwand ist alljährlich der Genehmigung des Handels-Ministeriums vorzulegen. §. 23. Die zu bezeichnende Cassé leistet auf die Anweisung der Handelskammer die Zahlungen, legt darüber Rechnungen, welche von der Handelskammer, bevor sie dem Ministerium vorgelegt werden, selbst zu prüfen sind. §. 24. Die Gemeinde des Ortes, wo die Handelskammer ihren Sitz hat, besorgt für ihre Rechnung zur Unterkunft der Kammer die nothwendigen Geschäftslocalitäten. — Wien am 3. October 1848. — Dieses wird in Folge Erlasses des k. k. Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 15. December d. J. Nr. 660/H. M. allgemein bekannt gemacht. — Vom k. k. illyrischen Landes-Präsidium. Laibach am 25. December 1848.

Leopold Graf v. Welfersheimb,
Landes-Gouverneur.

R a z g l a s.

C. k. ministerstvo kupčijstva in očitnih del je spoznavši potrebnost kmalne naprave kupčijstvinih kamer v vsih mestih cesarstva, kjer so z obširno obertniško in kupčijstvinno delavnostjo pogojene, naslednjo provizorno postavo zastran naprave kupčijstvinih kamer dati sklenilo, ktero ima tako dolgo v veljavnosti ostati, de bo posebna postava kupčijstvinih kamer dana.

Provizorna postava za napravo kupčijstvinih kamer.

Ministerstvo je po posvetovanju pri silu potrebnosti na Dunaju in v večih glavnih mestih pred ko pred kupčijstvine kamre napraviti in naslednje pravila dati sklenilo, ktere imajo toliko časa veljati, de visoki kleržavni zbor postavo kupčijstvinih kamer dá. — Naprava kupčijstvinih kamer. §. 1. Kupčijstvine kamre v njih nesredstvinim podložtvu pod ministerstvom za kupčijstvo, obertništvo in očitno zidarstvo se imajo v vsih mestih cesarstva napraviti, kjer se zavoljo obširniga obertništva in kupčijstva potrebne skazejo. — Njih namen. §. 2. Kupčijstvine kamre, kot posvetovavne naprave, imajo sploh namen: Zastran želja in nasvetov v obertniških in kupčijskih rečeh se posvetovati in po prejetim ukazu ali pa tudi brez tega, svoje misli in mnenje za ohranjenje in množenje obertniške pridnosti in kupčijstva gospóskam na znanje dati. — §. 3. Njih opravila so posebno: a) Nasvéti v zboljšanje kupčijstvinih in obertništvinih postav; b) nasvéti pomočkov za množenje in oživljenje obertnosti in kupčijstva, in za odpravljenje napótkov, ki nju napredovanje ovirajo; c) odrajtovanje naznanil in spiskov gospóskam zastran reči, ki kupčijstvo in obertnost zadévajo; d) izde-

lovanje razkazov zastran stanú vesoljne obertnosti in oséh, ki so pri nji deležni; e) pripomaganje pri obravnavi colne tarife; f) nasvêti pri izvoljenju konzulov, kupčijskih agentov in mešetarjev, kakor tudi k napravljenju konzulatov, bors in očitnih naprav, ki kupčijstvo in obertnost zadévajo; g) odrajtovanje misel zastran mešetarij in družih stroškov sa očitne osebe, ki so v prid obertnosti in kupčijstva kjé v službi; h) opravičenje, se po dopisih z gospóskami in družimi kupčijstvinimi kamrami zastran zboljševanju v obertnijskih in kupčijstvinih zadevah v zvezo postaviti; i) dolžnost prevzeti, narpozneje v méscu sušcu vsaciga léta obširn spisak zastran stanú in téka obertnosti in kupčijstva pretečeniga léta ministerstvu kupčijstva naznanje dati. — §. 4. Kupčijstvine kamre se imajo zastran novih postav in ukazov v obertnijskih in kupčijskih zadevah, prêden se dajo, ali obstoječe bistveno prenarêde, za svet prašati. — Stevilo in lastnosti udov. §. 5. Vsaka kupčijstvinina kamra ima s predsednikom vred ne menj ko iz 9 in ne več ko iz 21 udov obstati. Ministerstvo določi po naznanjenju mesta, v katerim se imajo kupčijstvine kamre napraviti, število udov. — §. 6. Ud kupčijstvinih kamer zna vsak zvoljen biti, ki je v obertnijskih in kupčijskih vednostih izuren, ki je 24 lét star in v okrožju kupčijstvine kamre prebiva. Dve tretjini udov morate pa kako obertnijsko ali kupčijsko opravilo na svoje roke počenjati. — §. 7. Kdor se po sójnim sklepu svojih državljanskih pravic ne sme svobodno postúžiti ali svoje prebivališe iz okrožja, v katerim ima pravico zvoljen biti, prestavi, neha ud kupčijstvine kamre biti. — Poklicanje udov. §. 8. Udje se v kupčijstvinu kamro po volitvi poklicêjo. — §. 9. Udje se volijo na tri léta. Vsako léto stopi 31. grudna ena tretjina po lozu iz kamre. Tistih udov, ki so bili pri napravi kupčijstvinih kamer zvoljeni, ima izjemama perva tretjina s koncám družiga léta odstopiti. — §. 10. Izstopivši udje se znajo še le čes eno léto zopet izvoliti. Brez uzroka se ne sme nihêe perva volitve, ki ga zadéne, braniti. Ali uzroki za branjenje volitve kakiga prevdarjenja potrebujejo, razsodi kupčijstvinina kamera, ktera je z dvema tretjinama postavodajna. — §. 11. Pri napravi kupčijstvine kamre v glavnim in stolnim mestu Dunaju imajo vsi pri zdoljno avstrijskim kupčijstvinim in menjavnim sodništvu zapisani obertniki in kupci pravico voljeni biti; kar pa mesta po deželah zadéne, ostane določba voljivosti obertnikom in kupcam okrožja prepušena, v katerim se ima kupčijstvinina kamra napraviti. Nasvet v tej reči se ima kupčijstvinimu ministerstvu poterditi dati. — §. 12. Gospóška ima volitev napraviti in povabilne pisma k volitvi opravičene k zboru na določen dan postati. Voli se z zapečatenimi volitnimi listi. Noben voljivec nima pravice, druge za glasodajnost pooblastiti. Pri volitvi razloči večina glasov. — §. 13. Poklicanje novih udov namest istopivših ze godi ravno tako, kakor je v §. 11 pisano. — Predlôga spisakov udov. §. 14. Volitev in spisak zvoljenih udov kupčijstvine kamre se ima ministru kupčijstva predložiti. Iména zvoljenih se imajo po deželnih novicah razglasiti. — Volitev predsednika. §. 15. Kupčijstvinina kamra zvoli za eno léto izmed svojih udov predsednika in njegoviga namestnika. Deželni poglavar in mestni vodja sta častna uda kupčijstvine hamre in imata, če v posvetovajoči zbor prideta, sedež in glas. — Izvoljba tajnika in pomagačev. §. 16. Vsaka kupčijstvinina kamra izvoli tajnika, ki je za oskerbljenje pisarij plačan, in potrebne pomagače. — Zbôri. §. 17. Zbôri kupčijstvine kamre so redovni in neredovni. Redovni zbôri se imajo vsaj vsak mesec dvakrat v poprej odločenih dnevih, neredovni pa, kadar jih predsedniki poklicêjo, napraviti. — §. 18. De se kaj sklene, mora vsaj polovica udov v zboru pričêjôca biti. Sklepa se po večini glasov, predsednik razsodi enakost glasov. — §. 19. Za vsako posvetovanje se ima protokol pisati. — Red opravil. §. 20. Vsaka kupčijstvinina kamra določi sama svoj opra-

vilni red. Opravilni red kakor vsaka bistvena prenarêdba njega se ima ministru kupčijstva predložiti. — Stroški. §. 21. Potrebni stroškov za kupčijstvinu kamro ima tretjino srejna ali soséska, v kateri jo kamra, tretjino dežela in tretjino država terpêti. — §. 22. Prevdark stroškov je vsako léto kupčijstvinimu ministerstvu v privoljenje predložiti. — §. 23. Kasa, ki se ima naznaniti, plačuje po navestenju kupčijstvine kamre, stori zavoljo plačil rajtenge, ktere ima kupčijstvinina kamra, prêden se ministru predložé, sama preglêdati. — §. 24. Soséska kraja, kjér ima kamra svoj sédež, oskerbi na svojo rajtingo potrebno opravilno poslopje. — Na Dunaji 3. kozaperska 1848. — To se da po ukazu c. k. ministerstva kupčijstva in očitnih dél od 15. grudna 1848, št. 660/k. m., sploh na znanje. — Od c. k. ilirskiga deželnega predsedništva. V Ljubljani 25. grudna 1848.

Leopold graf Welsersheimb,
deželni poglavar.

3 37. (1) Nr. 29771.

K u n d m a c h u n g.

Es sind Klagen vorgekommen, daß die Domänen mit Berufung auf das allerhöchste Patent vom 7. September d. J. sich weigern, zur Beistellung des Schulbeheizungsholzes nach Vorschrift des §. 391 zu concurriren. — Nach §. 391 der Schulverfassung concurriren rücksichtlich der Beheizung der Schullocalitäten in der Regel: der Paton, das Dominium und die Gemeinde. Daß die Letztere ihren diesfälligen Beitrag zu leisten habe, versteht sich von selbst. Was die Domänen, als Patron und Grundobrigkeit, anbelangt, so dürfte vielleicht in Folge des citirten Patentes vom 7. September d. J. die bisherige Verpflichtung zur Beistellung des Schulholzes für sie aufhören. Da jedoch darüber noch kein Gesetz erflossen ist und der Gegenstand keinen Aufschub zuläßt, so sind dieselben zu der bisherigen Leistung in dieser Hinsicht mit dem Beisatze zu verhalten, daß es ihnen frei steht, seiner Zeit von Demjenigen den Ersatz zu fordern, dem etwa in Zukunft diese Last aufgebürdet werden wird. — Diese vom hohen k. k. Unterrichts-Ministerium mit Erlaß vom 15. d. M., 3. 7873, herabgelangte Anordnung wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach am 28. December 1848.

Leopold Graf v. Welsersheimb,
Landes-Gouverneur.

R a z g l a s p o g l a v á r s t v a.

Slišale so se tožbe, de se gruntne gospóške izgovarjaje se na narvikši patent od 7. kimovca t. l. branijo, h kurjavi šol po zapovedi §. 391 šolske usnove svoj dél odrajtovati. — Po §. 391 šolske usnove imajo h kurjavi šol svoj dél odrajtovati; patrón, gruntua gospóška in soséska. De ima soséska svoj dél odrajtovati, se že tako ve. Kar pa gruntuo gospóško kot patróna in gruntuo gospóško utiêe, bi vtegnila morde po imenovanim patentu od 7. kimovca t. l. dosadanja dolžnost šolske derva dajati, za njo nehati. Ker pa doslej zastran te reči še nobena postava ni dana in ta reč nikakoršniga odloga ne terpi, se imajo gruntne gospóške k odrajtovanju šolske kurjave s tem pristavkam priderževati, de je njihni volji prepušeno, o svojim času od tistiga odškodovanje terjati, komur bo prihodnje ta dolžnost naložena. — Ta od visociga c. k. ministerstva ukov s sklepam od 15. t. m. št. 7873 dana naprava se s tem sploh na znanje da. — V Ljubljani 28. grudna 1848.

Leopold graf Welsersheimb,
deželni poglavar.

3 28. (2) Nr. 29572.

G u r r e n d e

des k. k. illyr. Guberniums, über die Behandlung der am 1. December 1848 in der Serie 110 verlošten Banco-Obligationen zu 5 Percent. — Zufolge Erlasses des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom 15. Dec. d. J., 3. 8592/5093, wird mit Beziehung auf die Gubernial-Currende vom 14. November 1829, 3. 25642, bekannt gemacht, daß die am 1. Dec. 1848 in der Serie

110 verlošten Banco-Obligationen zu 5 Percent, und zwar von Nr. 102256 bis einschließig 103722 nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 gegen neue mit 5 Percent in Conv. Münze verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt werden. — Laibach am 27. December 1848.

Leopold Graf v. Welsersheimb,
Landes-Gouverneur.

R a z g l a s

c. k. ilirskiga poglavarstva, zastran ravnánja z 1. grudna 1848 v sérii 110 vlêcenimi banknimi pêtpercentnimi obligacijami. — Po ukasu visociga c. k. denarstviniga ministerstva od 15. grudna t. l., št. 8592/5093, se da, nanašaje se na poglavarstvinu razglas od 14. listopada 1829, št. 25642, na znanje, de se zamorejo pêtpercentne, 1. grudna 1848 v sérii 110 vlêcene bankne obligacie, in sicer od št. 102256 do vj. 103722 po pravilih narvikšiga patenta od 21. sušca 1818 za nove pêtpercentne, v srebernim denarju izplačivne državne dolžne liste zaménjati. — V Ljubljani 27. grudna 1848.

Leopold graf Welsersheimb,
deželni poglavar.

3 29. (2) Nr. 29751.

G u r r e n d e

des k. k. illyr. Guberniums, über die Abhaltung eines Marktes in Wien am 29. Jänner 1849. — Zufolge Decretes des hohen Ministeriums des Ackerbaues und Handels vom 21. December 1848, 3. 2361/1477, hat der Herr Civil- und Militär-Gouverneur, Feldmarschall-Lieutenant Baron Welden, seine Zustimmung zur Abhaltung eines allgemeinen Ersatzmarktes in Wien, statt des heuer unterbliebenen Allerheiligen-Marktes, für die Dauer vom 29. Jänner bis inclusive 10. Februar 1849 erteilt. — Dieses wird über eine Zuschrift der k. k. Landesregierung in Niederösterreich dd. 23. December d. J., Nr. 56985, zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach am 26. December 1848.

Leopold Graf v. Welsersheimb,
Landes-Gouverneur.

R a z g l a s

c. k. ilirskiga poglavarstva, zastran somnja na Dunaju 29. prosénca 1849. — Po sklepu visociga kmetijstviniga in kupčijstviniga ministerstva od 21. grudna 1848, št. 2361/1477, je gospód civilni in vojaški glavlar, podmaršalj baron Welden dovolil, spolšeu nadomestiven somenj na Dunaji namest letosi izpušeniga somnja o vsih Svetnikih za čas od 29. prosénca do vj. 10. svečana 1849 iméti. — To se da na dopis c. k. zdoljnoavstrijskiga deželniga poglavarstva od 23. grudna t. l. št. 56985, sploh na znanje. — V Ljubljani 26. grudna 1848.

Leopold graf Welsersheimb,
deželni poglavar.

3 15. (3) Nr. 24859, ad 29787.

A n k ü n d i g u n g

der Licitations-Verhandlungen wegen Hintangabe eines Straßenbaues, mit Einschluß der gewölbten Brücke bei Hohenmauthen, auf der von Marburg nach Klagenfurt führenden Drauwalder-Strasse in Steiermark. — Das hohe k. k. Ministerium der öffentlichen Arbeiten geruhte mit Erlaß vom 10. August 1848, Zahl 948, die Ausführung des Straßenbau-Proiectes zur Umfahrung des steilen Hohenmauther-Berges zu bewilligen. — Das genannte Project umfaßt die bloße Erweiterung einer 534 Klafter langen Straßenstrecke vor dem Markte Hohenmauthen, und die ganz neue Herstellung einer 340 Klafter langen Straße längs des Draufers, mit Einschluß der über den Feistribbach zu errichtenden 26 1/2 Klafter langen gewölbten Brücke. — Nach Ausschreibung aller zu leistenden Grundeinlösungen und der Regie-Auslagen betragen die adjustirten Baukosten: — a) für Erd- und Schotter-Abgrabungen nebst Aufdämmungen, dann Sprengung der in die Trace fallenden Felsen, für die Besotterung der Straße und Versicherung derselben, mittelst hölzerner Geländer, sammt Beistellung aller hiezu erforderlichen Materialien, 47,987 fl. 7 kr.;

b) für die Errichtung der Stütz- und Wandmauern sammt Materiale 22,232 fl. 7 kr.; c) für den Bau der gewölbten Feistribach-Brücke 18,317 fl. 21 kr.; d) für die Erneuerung und Erhöhung der Grieselbach-Brücke 1633 fl. 39 kr. und e) für 15 Stück auf dem neuen Straßenzuge zu erbauenden Canäle 4478 fl. 48 kr., im Ganzen 94,649 fl. 2 kr. — Nachdem das Project ohne Nachtheil der öffentlichen Straßenbau-Anstalt zur allfälligen Zerstückung in kleinere Abtheilungen sich nicht eignet, so wird der auf obige Summe adjustirte Bau im Ganzen im Wege einer Vicitations-Verhandlung überlassen werden. — Den Anbotstellern haben folgende Bestimmungen zur Richtschnur zu dienen: 1) Mit Rücksicht auf die zu errichtende Brücke, deren Grundbau nur zur Winterszeit während des kleinsten Wasserstandes ohne Gefahr der Ueberfluthung vorgenommen werden kann, und den Bauholzbedarf, der aus rechtzeitig gefällten Stämmen bevorräthigt werden muß, ist die ganze Unternehmung bis Ende September 1850 in vollendetem Zustand zu versehen. — 2) Die Pläne, Vorausmaße, Ueberschläge und Baubeschreibungen, dann die allgemeinen Bauübernahme-Bedingnisse, welche bei der Bauausführung zur Richtschnur zu dienen haben, können bei der k. k. Provinzial-Bau-direction in Graz, oder bei dem k. k. Straßenbau-Commissariat in Marburg während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden, so wie die an Ort und Stelle geschehene Aussteckung dem Unternehmer über die beabsichtigte Führung des neuen Zuges eine deutliche Uebersicht gewährt. — 3) Jeder Unternehmungslustige, wenn er auch des Baues nicht selbst kundig, nur gesetzlich qualificirt ist, gültige Verträge einzugehen, und die vorgeschriebene Caution leistet, wird zur Bewerbung zugelassen; jedoch bleibt der Ersteher verpflichtet, die Ausführung nur dazu geeigneten und berechtigten Personen zu überlassen, für deren Leistungen er mit der erlegten Caution und seinem sonstigen Vermögen verantwortlich bleibt. — 4) Die öffentliche Versteigerung wird am 5. Febr. 1849, Vormittags, bei dem k. k. steiermärkischen Gubernium im Commissions-Saale vorgenommen werden. Doch werden auch schriftliche Offerte zugelassen, welche längstens bis zum Vicitationsstage, Vormittags um 11 Uhr, versiegelt und mit der Aufschrift: „Anbot zur Uebernahme des Straßenbaues bei Hohenmauthen,“ bei dem Einreichungs-Protocolle des k. k. Landes-Guberniums in Graz, oder der Bauverhandlungs-Commission in dem Commissions-Saale selbst zu übergeben sind. — 5) Jeder schriftliche Anbot muß von dem Dfferenten die bestimmte Erklärung enthalten, daß er die auf diesen Baugesegenstand Bezug nehmenden Pläne, Vorausmaße, Baubeschreibungen, Kostenüberschläge und Baubedingnisse eingesehen, im ganzen Umfange verstanden habe „und genau darnach sich benehmen wolle.“ — Der angebotene Betrag muß deutlich mit Ziffern und Buchstaben angegeben, dann der Vor- und Zunahme des Dfferenten, mit Bezeichnung seines Wohnortes, angeführt seyn. — 6) Dem Dfferente ist das 10proc., wenigstens 9465 fl. C. M. betragende Badium, entweder beizufügen, oder die Bestätigung über die geschehene Abfuhr desselben bei dem k. k. Provinzial-Zahlamte in Graz beizubringen. — Dieses Badium hat im baren Gelde, in Partial-Hypothekar-Anweisungen, oder in annehmbaren haftungsfreien öffentlichen, auf Conv. Münze und den Ueberbringer lautenden Obligationen nach ihrem, am Tage der Einlage geltenden coursmäßigen Werthe zu bestehen. — Auch können zu diesem Behufe gehörig nach §. 230 und 1374 des allg. bürgerl. G. B. versicherte hypothekarische Beschreibungen, welche jedoch vorher, in Beziehung auf ihre Annehmbarkeit, von der k. k. steiermärkischen Kammerprocuratur geprüft und anstandslos befunden worden seyn müssen, beigebracht werden. — Die nämliche Cautionsleistung findet auch für mündliche Anbote Statt. — 7) Auf Anbote, aus denen nicht klar hervorgeht, um welchen Preis der Bau übernommen wird, welche in den übrigen bezeichneten Erfordernissen mangelhaft sind, oder welche von den gegenwärtigen abweichende Bedingungen enthalten, wird keine Rücksicht genommen werden. — Nach beendeter mündlicher Vicitation und erfolgten Abschlag werden keine schriftlichen Offerte mehr ange-

nommen. Die eingelangten Offerte werden nach abgeschlossener Versteigerung von der Versteigerungs-Commission in Gegenwart der Vicitanten eröffnet und bekannt gegeben. Bei gleichen Anboten hat der mündliche und unter gleichen schriftlichen Derjenige den Vorzug, welcher früher eingereicht wurde. — 8) Der Bau wird dem Bestbieter, insofern gegen seine Solidität kein gegründeter Anstand besteht, überlassen werden. — 9) Bis zur Entscheidung bleibt jeder Dfferent für seinen Anbot verbindlich, und ist im Falle der Annahme desselben verpflichtet, das angenommene Versprechen in allen Punkten zu erfüllen und den förmlichen Vertrag hierüber zu unterfertigen. — 10) Das Badium des angenommenen Angebotes wird als Caution zurückbehalten, jenes der übrigen Bewerber denselben gleichzeitig zurückgestellt. — Dem Ersteher bleibt es unbenommen, die erlegte Caution nachträglich auf eine andere annehmbare Art sicher zu stellen. — Vom k. k. steiermärkischen Landes-Gubernium. Graz am 20. December 1848.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 47. (1) Nr. 11993.

E d i c t.

Mit Beziehung auf das dießlandrechtl. Edict vom 18. März d. J. wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Ovjiač, derselbe von der Curatel für den abwesenden Hrn. Wilhelm Engler, in seiner Rechtsache wider Herrn Joh. Jul. Kanž, pcto. vom Letztern gebetener Liquidstellung einer Forderung pr. 976 fl., enthoben, und statt dessen der Hr. Dr. Zwayer zum Curator mit dem Beisatze aufgestellt worden, daß die dießfällige Tagsatzung auf den 19. Februar 1849 früh 9 Uhr übertragen worden sey.

Vom k. k. Stadt- und Landrechte Krains. — Laibach am 27. December 1848.

3. 18. (3) Nr. 11887.

Vom dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Laibacher Sparcasse gegen Fr. Josepha Sever wegen 800 fl. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der, der Exequirten gehörigen, auf 1861 fl. 2 1/2 kr. geschätzten Hälfte der in der Krakau sub Consc. Nr. 5. gelegenen, der R. D. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 6 1/4 zinsbaren Kaufrechts-Kaische und des ganzen Krautacker-Terrains per 174 Alfr. — gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 5. Februar, 5. März und 16. April 1849, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintan gegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Vicitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Executionsführers-Bertrater, Herrn Dr. Wurzbach, einzusehen und Abschriften davon zu erlangen. — Laibach den 23. December 1848.

3. 45. (1) Ad Nr. 209.

B e r l a u t b a r u n g.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß man am 15. Jänner 1849 Vormittags im Neustädter Kreisamte eine Verhandlung zur Sicherstellung der Verpflegs-Bedürfnisse für die k. k. Militär-Garnison in Neustadt und Concurrenz, bestehend in täglichen 526 Portionen Brot, in 2 Portionen Hafer, in 2 Portionen Heu a 8 Pfd. pr. Portion, und in vierteljährig abzugebenden 660 Bund 12 pfündigen Bettstrohes; ferner eine Verhandlung zur Sicherstellung des Brotfuhr- und Tragerlohnes auf die verschiedenen Postirungen der im Neustädter Kreise bei der Finanzwache zugetheilten k. k. Militär-Affistenzmannschaft, und zwar für die Dauer vom 1. April bis Ende Juli 1849 pflegen werde. — Die Unternehmungslustigen werden eingeladen, sich am obengenannten Tage beim k. k. Kreisamte Neustadt einzufinden. — K. K. Kreisamt Neustadt am 3. Jänner 1849.

3. 21. (3) Nr. 22209.

K u n d m a c h u n g.

Zur Sicherstellung des Verpflegsbedarfes für das in Laibach und Concurrenz stationirte Militär und die durchmarschirenden Truppen, für die Zeit vom 1. April bis Ende Juli 1849, wird die öffentliche Subarrendirungsbehandlung bei diesem k. k. Kreisamte am 15. Jänner 1849 Vormittags um 10 Uhr Statt finden. Das Erforderniß besteht in 1950 Portionen Brot à 5 1/2 Loth; 210 Port. Hafer à 1/8 Mehen; 40 Port Heu à 8 Pf.; 160 Port. Heu à 10. Pf.; 210 Port. Streustroh à 3 Pf. täglich; ferner in 3160 Bund Bettenstroh à 12 Pfund vierteljährig; dann in dem unbestimmten Bedarf in erstern Artikeln für Durchmärsche. — Ferners wird zur Richtschnur bekannt gegeben: 1) Hat jeder Dfferent vor der Behandlung ein Badium von 500 fl. bar zu erlegen, welches am Schlusse derselben den Richtersthern rückgestellt, vom Ersteher aber bis zum Cautionserlage rückbehalten werden wird; ferners sich vor der Commission auszuweisen, daß er für die zu übernehmenden Verbindlichkeiten solid und hinreichend vermögl. sey. — 2) Werden auch Offerte für einzelne Artikel angenommen, jedoch wird dem Anbote für gesammte Artikel bei gleichen Preisen der Vorzug gegeben. — Zur Beseitigung von Beirungen müssen die Offerte schriftlich mit dem vorgeschriebenen Stempel der Commission übergeben werden, und darin erklärt seyn, daß der Dfferent sich allen jenen Bestimmungen in Beziehung auf die Contractsdauer, den Umfang des Geschäftes und dergleichen fügen wolle, welche die Landesbehörden zu beschließen finden. — 3) Anbote von stellvertretenden Dfferenten werden nur dann berücksichtigt, wenn sie mit einer gerichtlich legalisirten Vollmacht versehen sind. — 4) Nachtragsofferte, als den bestehenden Vorschriften zuwider, werden zurückgewiesen. — 5) Muß der Ersteher bei Abschluß des Contractes eine Caution mit 8% der gesammten Geldverträgnisse entweder im Baren oder in Staatspapieren nach dem Curse, oder auch fideijussorisch zur k. k. Militär-Haupt-Verpflegs-Magazinscassa allhier leisten, wobei noch bemerkt wird, daß nur die von der k. k. Kammerprocuratur als gültig anerkannten Cautions-Instrumente angenommen werden. — Die weitem Auskünfte und Contractbedingungen können täglich zu den Amtsstunden in der hiesigen k. k. Militär-Hauptverpflegs-Magazinskanzlei eingeholt werden. — K. K. Kreisamt Laibach am 31. December 1848.

3. 23. (2) E d i c t. Nr. 4269.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Fuchs von Semič Nr. 22, die executive Feilbietung der dem Joseph Majerle von Oberlovic Nr. 58 gehörigen, ebendort liegenden, und dem Gute Černemhof sub Rect. Nr. 50 1/2 dienstbaren 17 kr. 2 dl. Kaufrechtshube, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 206 fl. C. M., wegen schuldiger 62 fl. 21 kr. C. M. e. s. e. bewilliget, und seyen zu deren Vornahme 3 Tagatzungen, nämlich auf den 9. Februar, 1. März und 31. März 1849, immer Vormittags von 9 — 12 Uhr im Orte der Pfandrealtät mit dem Beisatze angeordnet, daß solche bei der dritten Feilbietungstagatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden. Die Schätzung, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 20. December 1848.

3. 11. (2) E d i c t. Nr. 3017.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Es sey über Ansuchen der Bara Pleseg von Schelesnik Nr. 1, die executive Feilbietung der, dem Herrn Andreas Savinschel von Mötling gehörigen, am Oberbache bei Mötling liegenden, der l. f. Stadtgült Mötling dienstbaren, und gerichtlich auf 3045 fl. C. M. bewertheten Mühle sub Nr. 162 und Catast. Bauparz. Nr. 257, sammt einem Stalle und den dazu gehörigen Grundstücken sub Catast. Parz. Nr. 2181, 2183, 2189, 2190, 2191 und 2193, wegen schuldiger 365 fl. 34 kr. C. M. e. s. e. bewilliget, und seyen zu deren Vornahme 3 Tagatzungen, nämlich auf den 3. Februar, 2. März und 13. April 1849, immer Vormittags von 9 — 12 Uhr im Orte der Pfandrealtät mit dem Beisatze angeordnet worden, daß solche bei der dritten Feilbietungstagatzung auch unter dem Schätzungswerthe würden hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, der Grundbuchs-extract und die Schätzung können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 18. September 1848.